

# NORDLAND-AUTOBAHN-VEREIN EV

## PRESSEINFORMATION

### **Aufnahme der A 39 in das Transeuropäische Straßennetz gefordert Nordland-Autobahn-Verein tagte in Lüneburg**

Die Einbindung der A 39 in das Transeuropäische Straßennetz TEN, die zügige Durchführung des Planverfahrens und den unverzüglichen Baubeginn nach der Planfeststellung – das sind die drei zentralen Forderungen der Mitglieder des Nordland-Autobahn-Vereins (NAV). Anlässlich ihrer Mitgliederversammlung in Lüneburg informierten sie sich über den aktuellen Planungsstand. Wolfram Klein, Hauptgeschäftsführer der IHK Lüneburg-Wolfsburg, wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Die Vereinsmitglieder, waren sich darin einig, dass die verkehrsinfrastrukturelle Erschließung Nord-Ost-Niedersachsens nicht durch den Ausbau von Bundesstraßen effektiv erreicht werden kann. „Seit der Erstellung der Verkehrsuntersuchung Nordost (VUNO) und Erarbeitung des Bundesverkehrswegeplans 2003 ist belegt, dass der Ausbau der Bundesstraßen verkehrlich wie ökologisch die schlechtere Variante wäre. Dies wird in der öffentlichen Diskussion leider immer wieder falsch wiedergegeben“, stellte Klein fest.

Vor diesem Hintergrund fordert der NAV weiter, dass das Verkehrsprojekt A 39/A14 mit den Autobahnen Lüneburg - Wolfsburg und Magdeburg - Schwerin sowie der Querspange im Raum Salzwedel in seiner Gesamtkonzeption zügig vorgebracht wird. Dabei müsse die Querspange zwischen der A 39 und A 14 bis zur Stadt Celle als leistungsfähig ausgebaute Bundesstraße weitergeführt werden. Deshalb unterstützt der NAV die Bestrebungen des Landes Niedersachsen, auch diese Weiterführung in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans aufnehmen zu lassen.

„Für den Nordland-Autobahn-Verein bleibt in Ergänzung zur A 39 die Weiterführung der Autobahn in Richtung Norden mit einer Ostumfahrung Hamburgs und einem Verkehrsknotenpunkt im Raum Lübeck für die Lösung der verkehrsinfrastrukturellen Herausforderungen im norddeutschen Raum unverzichtbar“, so Klein. Der Verein setzt sich darüber hinaus dafür ein, dass die A 39 als Teil einer „Nordland-Autobahn“ mit einer Elbquerung im Zuge der A 21 und der möglichen Fehmarnbelt-Querung als neue Süd-Nord-Magistrale in das System des Transeuropäischen Verkehrsnetzes aufgenommen wird.

Der NAV ist ein Zusammenschluss von Industrie- und Handelskammern, Landkreisen, Städten, Firmen und Einzelpersonen mit dem Ziel, den Ausbau des überregionalen Straßennetzes, insbesondere den Bau einer zügigen Autobahnverbindung zwischen dem Harz und dem Raum Magdeburg im Süden und der Insel Fehmarn im Norden zu fördern. Rüdiger Schacht, Leiter des Geschäftsbereiches Standortpolitik in der IHK zu Lübeck, wurde in seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender bestätigt. Alexander Wollny, Leiter des Fachbereichs Bauwesen beim Landkreis Gifhorn, wurde neu in den Vorstand gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Dr. Bernd Meier, IHK Braunschweig, Andrea Schröder-Ehlers, Stadt Lüneburg, und Gert Stöckicht, Stadt Uelzen.

Lüneburg, den 16. Mai 2007